

## Regionale Untersuchungsstellen

Gewaltbetroffene Elternteile, die zunächst keine Anzeige machen wollen, können sich hier untersuchen und ihre Verletzungen dokumentieren lassen. Das gilt auch für Kinder, bei denen vorerst ein Verdacht auf Gewalteinwirkung im Rahmen von familiärer Gewalt besteht. Die Untersuchungen sind für die Betroffenen kostenlos!\*

# Regionale Untersuchungs- stellen

### Regionale Untersuchungsstelle Elmshorn

Frauenärztliche Gemeinschaftspraxis  
im Frauengesundheitszentrum  
Beckershaus/Berge  
Vormstegen 27-31 – D-25336 Elmshorn

### Regionale Untersuchungsstelle Pinneberg

Regio Klinikum Pinneberg  
Fahltskamp 74 – D-25421 Pinneberg

### Regionale Untersuchungsstelle Norderstedt

Gynäkologische Praxis Dres. med. Westerhoff u. Müller  
Am Kielortplatz 126 – D-22850 Norderstedt

\* Die Kosten von ca. 170 Euro je Untersuchung werden für das Kreisgebiet Pinneberg vom Wendepunkt e.V. und subsidiär vom Kreis Pinneberg getragen – in Norderstedt kommt der Kriminalpräventive Rat für die Kosten auf. *unschlagbar* und das UKE sagen Danke!

## Beratung

### Telefonische Beratung und Terminvereinbarung

Montag bis Donnerstag, 10 – 12 Uhr  
Fon 0 41 21/26 111 49

## Bereitschaft

### Bereitschaft

Montag bis Donnerstag, 12 – 17 Uhr  
Fon 01 51/22 97 70 07

In akuten Notfällen und außerhalb unserer Sprechzeiten wenden Sie sich bitte weiterhin direkt an die Polizei oder an das zuständige Jugendamt!

Wendepunkt e.V.

### Modellprojekt *unschlagbar*

Ansprechpartnerinnen  
Lydia Keune, Hanna Wolz

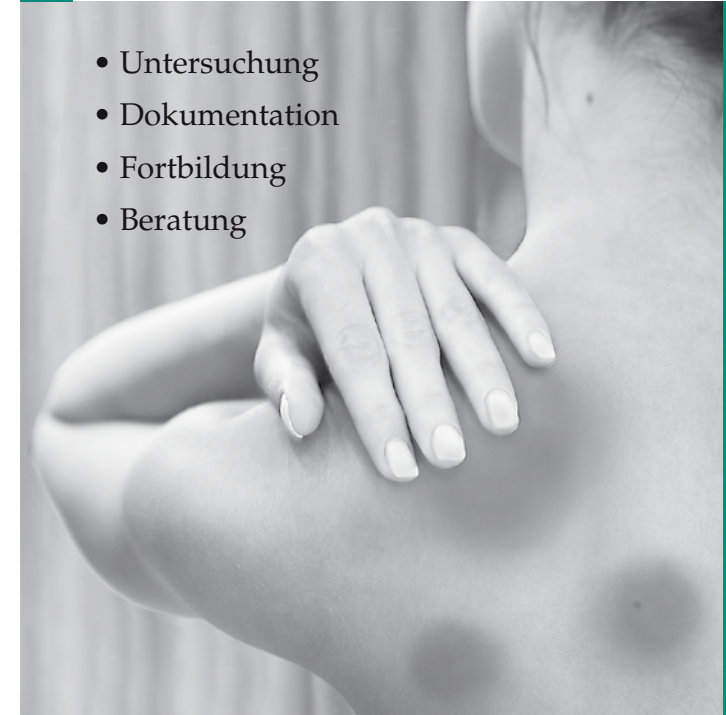
Wedenkamp 12  
25335 Elmshorn

Fon 0 41 21 / 26 111 49  
[unschlagbar@wendepunkt-ev.de](mailto:unschlagbar@wendepunkt-ev.de)

## Gefallen oder geschlagen?

### Rechtsmedizin vor Ort für Kinder und Erwachsene nach Gewalt

- Untersuchung
- Dokumentation
- Fortbildung
- Beratung



### Rechtsmedizinische Versorgung und psychosoziale Begleitung

**Jede 4. Frau\*** hat mindestens einmal in ihrer Beziehung Gewalterfahrungen gemacht.

**8-faches Risiko**  
Kinder aus Familien mit Beziehungsgewalt haben ein **8-fach höheres Risiko**, selbst misshandelt zu werden.

## ■ Ärzte in der Schlüsselrolle

Sie als Ärztinnen oder Ärzte sind oft die Ersten und Einzigen, die mit Anzeichen und Spuren von Gewalt innerhalb einer Familie konfrontiert werden. Schon aus diesem Grund haben sie eine Schlüsselrolle im weiteren Verlauf der Biografie einer Patientin oder eines Patienten.

Nahezu alle medizinischen Fachrichtungen kommen in Kontakt mit Opfern familiärer Gewalt – unter denen Frauen und Kinder immer noch deutlich häufiger zu finden sind als Männer. Doch auch Männer können durchaus von Gewalt in der Beziehung betroffen sein.

Anlass für einen Arztbesuch sind neben akuten Verletzungen auch psychosomatische Symptome als Folge chronischer Gewalterfahrung. Betroffene Frauen nutzen oftmals einen Routinecheck, um Hilfebedarf zu signalisieren, z. B. in Schwangerschaft oder Geburtshilfe oder als Begleitung ihres Kindes beim Kinderarzt.

Ein Gespräch mit dem Arzt, der Hebamme oder mit Assistenzkräften in der Praxis fällt den Patienten meist leichter, als sich an offizielle Stellen zu wenden. Je vertrauensvoller die Atmosphäre ist und je versierter die medizinische Fachkraft mit dem Thema umgeht, umso sicherer können sich Betroffene fühlen und ihre Situation offen legen.

\* Prävalenzstudie Bundesregierung 2004

## ■ Gefallen oder geschlagen? – Hilfe bei der Klärung durch Rechtsmedizin in der RegU

Die Rekonstruktion der Entstehungsursache einer Verletzung – insbesondere der Ausschluss von Fremdeinwirkung – ist selbst für routinierte Praktiker schwierig. Die Rechtsmediziner in der „Regionalen Untersuchungsstelle“ (RegU) können Sie als Ärztinnen und Ärzte unterstützen und entlasten – beispielsweise durch die eingehende Untersuchung und Dokumentation etwaiger Gewaltspuren und die Vermittlung des Patienten/der Patientin in psychosoziale Betreuung. Beides sind sehr wesentliche und notwendige Leistungen, die jedoch von Krankenkassen in aller Regel nicht getragen werden.



Insgesamt kann die RegU folgendes Spektrum bieten:

- rechtsmedizinische körperliche Untersuchung
- Befunddokumentation und Spurensicherung
- Erstellung gerichtsverwertbarer Gutachten
- Empfehlung weiterer Hilfsangebote
- telefonische Beratung

Die psychosoziale Betreuung der Gewaltopfer übernimmt im Kreis Pinneberg das Modellprojekt *unschlagbar*, von hier aus können auch weitergehende Hilfen vermittelt werden. In Norderstedt verweist *unschlagbar* an entsprechende Organisationen vor Ort.

## ■ *unschlagbar* flankiert RegU

### Fachberatung & Fortbildung

Wenn Sie im konkreten Fall vermuten, dass es in einer Familie nicht gewaltfrei und respektvoll zugeht, kann das Modellprojekt *unschlagbar* Sie bei Bedarf mit Fachberatung dabei unterstützen, Risiken abzuschätzen, Intervention vorzubereiten und weitere Hilfen zu installieren.

Wenn Sie und/oder Ihr Praxisteam mehr wissen wollen zum Thema Gewalt in Beziehung und Familie, wichtige Anzeichen, geeignete Gesprächsführung u.v.m. bieten wir Ihnen gern Fortbildung an. Sprechen Sie mit uns! *unschlagbar* bietet Ihnen kompetente Beratung und Begleitung – telefonisch und persönlich.

### Paarberatung & Kindergruppe

*unschlagbar* wendet sich nicht nur an Ärztinnen und Ärzte. Wir beraten auch pädagogisches Fachpersonal und halten innovative Angebote für Elternpaare und Kinder vor.

Im Kreis Pinneberg können Sie Eltern oder Elternteile, in deren Beziehung Gewalt eine Rolle spielt, daher gern an uns verweisen.

